

Mathias Leopold

ARMATIN

Kurzhgeschichten

Antigravitonen

ESNOSTRA

**ARMATIN - Kurzgeschichten
Antigravitonen**

Mathias Leopold

Dies ist eine kostenlose Kurzgeschichte aus dem ARMATIN-Universum. Mehr Kurzgeschichten sind erhältlich unter www.armatin.net

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

©2015 Mathias Leopold

Sie hatten nicht nur die üblichen Handelsrouten hinter sich gelassen, sondern hatten sich weit in das unerforschte Raumgebiet hinter den Grenzen der Gemeinschaft vorgewagt. Außer ihrem Dreißig-Mann-Raumschiff gab es hier nichts mehr. Keine Sonnen, keine Planeten, gar nichts. Das Schwarze Loch in der Nähe hatte sich alles einverleibt.

»Wenn wir unseren Antrieb von jetzt auf gleich verlieren würden, wären wir verloren«, referierte Professor Lilaptar. »Es würde zwar Jahre dauern aber irgendwann würde uns das schwarze Loch schlucken. Wir sind schon hier in seinem Einflussbereich!«

»Dann ist es ja gut, dass wir nicht so lange hier bleiben werden«, entgegnete Rumon Flarion leicht genervt.

»Ja, richtig!«, lachte der Toach, dem es vollkommen entgangen war, dass er seinen menschlichen Auftraggeber nervte. Vielleicht hatte er es aber auch bemerkt und ignorierte es völlig.

»Sind Sie sicher, dass dieses Schwarze Loch den Anforderungen entspricht?«, fragte Flarion noch einmal. Er war in den letzten Tagen vorsichtig geworden. Lilaptar hatte sich nicht als das verlässliche Genie erwiesen, für das er allgemein gehalten wurde.

»Absolut! Es handelt sich um ein sehr kleines Schwarzes Loch und entspricht am ehestem dem, das Sie in Ihrer Vision gesehen haben«, bestätigte Lilaptar sofort.

Seine Vision. Vor einem knappen Jahr war es passiert, es war erhebend und schrecklich zugleich gewesen! Er gehörte seit einigen Jahrzehnten schon dem *Orden der Könige von ARMATIN* an. Ihr Ziel war die Führungsrolle für die Menschen innerhalb der Gemeinschaft und in der Galaxie. Wie alle seine Ordensbrüder konnte er seinen Stammbaum bis auf einen der Könige von ARMATIN zurückführen. Er gehörte heute zum Führungskader des Ordens. Und dann hatte er im gemeinsamen Gebet mit seinen Brüdern eine Vision gehabt. Da wurde ihm klar, dass er den ultimativen

Führungsanspruch innerhalb des Ordens erheben würde, wenn es soweit war. Sobald er wieder zurück war von dieser Mission.

»Also gut, was machen wir jetzt?«, fragte Flarion und strich sich eine Strähne der langen, schwarzen Haare aus dem Gesicht.

»Wir müssen es vermessen«, erinnerte Professor Lilaptar. Lange hatte es gedauert, bis Flarion überhaupt nur mit ihm sprechen konnte. Der Erfinder des Kilo-Edlat-Antriebs hatte sich dermaßen abgeschottet, dass nicht einmal die engsten Mitarbeiter wirklich Kontakt zu ihm hatten. Als Flarion ihn dann endlich persönlich kennengelernt hatte, war er sehr enttäuscht gewesen.

»Noch einmal?«, fragte Flarion frustriert.

»Wollen Sie einen Fehler riskieren? Ich glaube kaum, dass Tatrissobak einen Fehler tolerieren würde!«, schnauzte ihn der technisch wirkende Toach an. Sie hatten diese Diskussion schon mehrfach geführt. Und wieder führte Professor Lilaptar Tatrissobak an. War das vielleicht der Ausdruck des Toachs für das höhere Wesen, das er in seiner Vision gesehen hatte? Und vielleicht war Lilaptar auch durch den Kontakt mit der höheren Lebensform wahnsinnig geworden, denn wahnsinnig war er, da hatte Flarion keinen Zweifel mehr.

»Ich will nur endlich einen Erfolg verbuchen können!«, entgegnete Flarion knapp und wesentlich weniger ärgerlich, als er sich fühlte.

»Das werden wir, mein Freund, das werden wir!«, murmelte der Toach und ließ seine elektronisch gesteuerten Hände über das Bedienfeld seines Schiffes gleiten. Er war schon wieder in der Analyse versunken und hatte die Anwesenheit des Menschen hinter ihm wahrscheinlich schon wieder vergessen.

Flarion überlegte, was der Erfolg für ihn persönlich bedeuten würde. Wenn es ihm zusammen mit Lilaptar wirklich gelingen würde, das Schwarze Loch zu öffnen, dann

würde er das höhere Wesen vor seinem Untergang retten können. Es würde sich erkenntlich zeigen. Er würde nie sterben und ewig über die Menschen herrschen können. Auch das war ihm in der Vision gezeigt worden. Er hatte sich auf einem goldenen Thron gesehen, auf den Ruinen der Kathedrale von PRIMTON auf ARMATIN.

»Ein Riss von einhundertsechzehn Sekunden sollte reichen«, errechnete Lilaptar schließlich und drehte sich zufrieden wieder dem Menschen zu. Lilaptar war in einem jämmerlichen Zustand gewesen, als er ihn abgeschottet von dem Rest der Gesellschaft auf ARATIS gefunden hatte. Der berühmte Erfinder, der ein neues Zeitalter der Raumfahrt eingeleitet hatte, war nicht mal mehr in der Lage gewesen, sich selbst zu versorgen. Die wenigen Toach, die bei ihm geblieben waren, hatten Angst vor ihm. Von dem stolzen Toach, dem gefeierten Wissenschaftler, der hundertfach schnellere Antriebe als die herkömmlichen Systeme ermöglicht hatte, war nichts mehr übriggeblieben. Es war, als hätte jemand oder etwas seine Seele entfernt.

»Können wir einen so langen Riss erzeugen?«, fragte Flarion.

»Ja natürlich, sonst wären wir nicht hier. Tatrissobak hat es mir gezeigt. Sie hat mir alles gezeigt!«, behauptete er. Lilaptar hatte heimlich immer wieder Bilder von ihr gekritzelt, Flarion hatte sie zufällig einmal gesehen. Er stellte sie als eine große Toach mit einem Widderkopf dar. Rot glühten ihre Augen und Rauch stieg aus ihrer Nase. Und in den neueren Bildern war sie nur noch ein schwarzer Schatten in einer rot lodernnden Flamme. In seiner eigenen Vision hatte Flarion keinen klaren Eindruck davon bekommen, wie das höhere Wesen aussah. Aber wie eine Toach sicherlich nicht, da war sich der Mensch sicher.

»Ja, ich weiß: Das *Technische Kompendium*. Die Quelle der Naturgesetze«, wiederholte der Mensch die Aussagen des Toach, die jetzt sicherlich wieder kommen würden.

»Seien Sie froh, sonst könnten wir unsere Mission nicht erfüllen!«, schimpfte Lilaptar, der die menschliche Ignoranz erkannte. Der silberne und schwarze Toach schimpfte leise weiter vor sich hin in Sprachen, die Flarion nicht kannte, während er sich wieder an den Kontrollen vor ihm zu schaffen machte.

Ob das höhere Wesen auch den Toach eine Existenz in der neuen Ordnung zudachte? Würden die Toach den Menschen als ihre Sklaven dienen, wie alle anderen minderwertigen Spezies auch?

»So!«, rief plötzlich Lilaptar erfreut und der ganze Ärger war aus seiner rudimentären Mimik gewichen, »Jetzt werden Sie gleich Zeuge, wie man ein Schwarzes Loch öffnet!«

»Tun Sie es, Professor!«, ermunterte ihn Flarion.

»Um die Gravitation eines Schwarzen Lochs auszuschalten, muss man die dafür verantwortlichen Gravitonen vernichten«, erklärte Professor Lilaptar in einem Monolog. Ihm schien es egal zu sein, ob der Mensch überhaupt zuhörte.

»Nach den Gesetzen der Dimensionalphysik ist das ausschließlich mit Antigravitonen möglich, die allerdings nur in einem alternativen Dimensionalgefüge in ausreichenden Mengen vorkommen. Also schaffen wir einen Übergang zwischen einem entsprechenden Dimensionalgefüge und dem unseren, um Antigravitonen zu überführen und in das Schwarze Loch einzuleiten. Dort werden sie mit den Gravitonen zu reiner Energie zerstrahlen, die dann gemeinsam mit der gefangenen Materie den Ereignishorizont auflösen sollte.«

Professor Lilaptars metallene Hand verharrte immer noch regungslos wenige Millimeter über dem Auslöser des Torpedos. Flarion war ungeduldig, aber er wusste, dass er den Toach jetzt nicht unterbrechen konnte.

»Wissen Sie eigentlich, was wir hier tun? Wir planen die Rettung des Herrn des Universums!«, schwadronierte er. Also

hatte auch Lilaptar verstanden, worum es ging. Trotz oder vielleicht sogar gerade wegen seines Wahnsinns.

»Genau das ist der Grund, Professor!«, bestätigte Flarion, »Der *Orden der Könige von ARMATIN*, den ich vertrete, dient ihm schon seit Hunderten von Jahren. Wir sind Teil des ewigen Kampfes zwischen unserem Herren und dem sogenannten Schöpfer, der vor so vielen Jahrtausenden die Herrschaft über die Menschen aufgegeben hat. Der Endkampf ist nah! Und wir bereiten den größten doppelten Boden vor, den das Universum je gesehen hat!«

»Doppelter Boden! Das gefällt mir!«, sagte Lilaptar und drückte endlich den letzten Knopf. Vom kleinen Raumschiff mit den gewaltigen Antrieben flog ein unscheinbarer Torpedo in Richtung des Schwarzen Lochs. Statt des üblichen Sprengsatzes war er umgebaut worden und steckte jetzt voller komplexer Systeme, die für die Erzeugung eines dimensionalen Übergangs gebraucht wurden.

»Fünf Minuten bis zum Ziel«, sagte Professor Lilaptar mit einem Blick auf den Anzeigen. Rumon Flarion hoffte inständig, dass Lilaptar zumindest in der Technik noch fit genug war, dass er einen funktionierenden Übergang mit Translationsmatrix herstellen konnte. In diesem Moment starrte der Toach immer noch auf die Anzeigen und murmelte wieder irgendwas von Tatrissobak und wie sehr sie ihm fehlen würde. Ob die beiden mal verheiratet waren? Vielleicht war sie ja kein höheres Wesen, vielleicht war sie einfach seine Frau gewesen. Keine besonders schöne, mit dem Widderkopf, aber immerhin. Ob sie in Feuer und Flamme umgekommen war, wie die neueren Bilder andeuteten?

»Drei Minuten noch«, informierte Lilaptar den reichen Industriellen von ARMATIN.

»Wer ist Tatrissobak?«, fragte Flarion, um die Zeit zu überbrücken. Fast erschrocken drehte sich der Professor zu ihm um.

»Woher kennen Sie sie?«, fragte er mit einem aggressiven Unterton.

»Ich kenne sie nicht. Aber Sie sprechen doch die ganze Zeit von ihr! War sie Ihre Frau?«, antwortete Flarion erstaunt. Wütend sah Lilaptar ihn an.

»Wenn Sie nicht wissen, wer sie ist sollten Sie besser nicht über sie sprechen. Glauben Sie mir, Sie würden es nicht überleben, wenn Sie sie kennenlernen würden«, behauptete Lilaptar und drehte sich ohne einen weiteren Kommentar wieder seinem Kontrollpult zu.

Flarion war plötzlich sehr froh, dass er Lilaptar bald nicht mehr brauchen würde. Die Pläne für die Technologie, die der Toach entwickelt hatte, hatte er alle schon kopiert. Und wenn dieser Testlauf erfolgreich abgeschlossen war, würde der Mensch alle Spuren beseitigen.

»Eine Minute noch«, zählte Lilaptar weiter herunter. Flarion sah, wie der Torpedo planmäßig relativ zum Schwarzen Loch langsamer wurde. Zum Halten würde er jetzt nicht mehr kommen können, denn er war schon im Gravitationssoog der Singularität.

»Jetzt!«, sagte Lilaptar leise und auf dem Hauptschirm sahen sie, wie plötzlich ein leuchtend weißer Riss im sichtbaren Universum entstand, als der Torpedo einen Durchgang zu einem anderen Raumgefüge öffnete.

»Es funktioniert! Wir haben Antigravitonen in unser Raumzeitgefüge überführt!«, freute sich Lilaptar. Flarion überprüfte die Werte, die die Sensoren lieferten und kam zum selben Schluss: Sie hatten es geschafft! Die Translationsmatrix ermöglichte den Teilchen aus dem anderen Dimensionalgefüge, auch in diesem Raum zu existieren. Der mehrere Kilometer breite Riss spie gewaltige Mengen Antigravitonen und Photonen aus, die ein leuchtendes Band erzeugten. Das Band bewegte sich gleich auf den Ereignishorizont des Schwarzen Lochs zu. Es wirkte wie Milch, die man in fließendes Wasser goss: Die Struktur wurde

länger und länger. Gebannt sahen die beiden zu, wie die leuchtende Wolke den Ereignishorizont erreichte und dann dahinter unsichtbar verschwand.

»Die Gravitation des Schwarzen Lochs fluktuiert«, meldete Professor Lilaptar.

»Es funktioniert!«, jubelte Flarion zufrieden und sah, wie immer mehr Antigravitonen von der unsichtbaren Wand verschluckt wurden. Und immer noch mehr Antigravitonen sprudelten aus dem Riss hinaus und flossen in Richtung des Lochs im All.

»Ich bin mir nicht sicher«, schränkte Lilaptar zögerlich ein. »Fluktuierende Werte waren eigentlich nicht vorgesehen.«

Flarion warf selbst einen Blick auf die Gravitationsanzeige vor ihnen. Immer wieder ging der Wert um ein paar Prozent nach unten, dann schnellte er wieder hoch. Der Ereignishorizont begann ebenfalls zu schwanken. Mal kamen wieder ganze Schwaden des leuchtenden Antigravitonenbandes heraus, dann schluckte das Schwarze Loch wieder ganze Stücke aus dem Strom in einem.

»Sollten wir uns nicht besser zurückziehen?«, fragte schließlich Flarion. Professor Lilaptar arbeitete ohne zu antworten weiter an den Anzeigen vor sich, um herauszufinden, was da passierte. Nach drei langen Minuten – der Riss zwischen den Raumgefügen hatte sich inzwischen wieder geschlossen – sprang der Ereignishorizont plötzlich eine ganze Strecke auf das kleine Raumschiff zu.

»Ja, das sollten wir vielleicht wirklich besser«, antwortete Lilaptar und gab Befehl zur Rückkehr.

»Professor, was passiert hier gerade? Waren Ihre Berechnungen falsch?«, wollte Flarion wissen, während das Raumschiff drehte und die Antriebe Leistung aufnahmen.

»Nein, meine Berechnungen waren korrekt. Aber ich hätte nie gedacht, dass die Antigravitonen kippen könnten«, gestand der Toach. Der Ereignishorizont sprang ein paar mal

in Folge auf das Raumschiff zu und kam der winzigen Blase aus Metall und Luft näher als je zuvor.

»Was bedeutet kippen?«, fragte Flarion und bemerkte erschrocken, wie ein paar Gegenstände umfielen. Der Boden des Schiffes schien sich zu neigen und der Nachfahre des großen Königs Flarions hielt sich jetzt am Kommandopult fest. Der Ereignishorizont sprang immer wieder auf das kleine Raumschiff zu.

»In der Gegenwart großer Gravitonenvorkommen scheinen Antigravitonen zu invertieren und selbst zu Gravitonen zu werden. Deshalb haben wir hier sehr seltsame, unvorhersehbare Gravitationsphänomene«, erklärte Lilaptar. Er hielt sich auch am Kommandopult fest. Die Antriebe kreischten nutzlos und schafften es nicht mehr, das Raumschiff auch nur auf Abstand zum Ereignishorizont zu halten. Flarion fühlte sich immer schwerer und kletterte mit letzter Kraft auf die ehemalige Seitenwand des Kommandopults, wo er zusammengekauert liegen blieb. Sogar das Atmen fiel ihm immer schwerer. Lilaptar, der immer noch an der aktuellen unteren Seite des sich langsam verbiegenden Pults hing, verlor plötzlich den Halt und zerschellte wie aus der Pistole abgeschossen auf der Rückwand des Raumes, riss ein Loch hinein und wurde aus dem Schiff heraus gezogen, dem Ereignishorizont entgegen. Und während es schließlich auch Flarion in seine Bestandteile zerlegte, war sein letzter Gedanke, dass es für seinen Herrscher also doch keinen doppelten Boden geben würde, wenn er in den Kerker ging.